

A N F R A G E

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Umgestaltung DREWAG-Areal Lößnitzstraße 14 im südlichen Hechtviertel

Einleitung:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

durch das stadteigene Energieversorgungsunternehmen DREWAG ist eine grundlegende Um- und Neugestaltung des DREWAG-Areals Lößnitzstraße 14 geplant. Aktuell läuft dazu ein Bauleitplanverfahren.

In der Vergangenheit wurde das Gelände als Gaswerk mit Gasspeichern genutzt. Laut den Entwürfen für eine zukünftige Bebauung ist u. a. ein Grundschulstandort auf dem Gelände geplant, weiterhin Wohnungsbau.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen:

1. Nach Ihrer Aussage auf meine Anfrage AF2503/13 soll bis Ende 2014 ein rechtskräftiger Satzungsbeschluss zum B-Plan 391 vorliegen. Dazu sollte Ende 2013 die öffentliche Auslage erfolgen. Wann ist mit der Auslegung zu rechnen, was sind die Gründe für die Verzögerung und wann ist tatsächlich mit einem Satzungsbeschluss für das laufende Bauleitplanverfahren für das DREWAG-Areal Lößnitzstraße 14 zu rechnen?
2. Laut Planungsentwurf sollen verschiedene Bestandsgebäude (Garagen und eingeschossige Nebengebäude, das Möbellager, das Eisenlager, der östliche Anbau des Werkstattgebäudes und der Gebäudeteil nördlich des Saals) abgerissen werden. Werden diese Gebäude bereits im noch laufenden B-Planverfahren abgerissen? Wenn nein, wann ist ein Abriss geplant?
3. In der Vergangenheit wurde das Gelände als Gaswerk mit Gasspeichern genutzt. Es ist davon auszugehen, dass Altlasten auf dem Grundstück zu erwarten sind. Wurden bereits Untersuchungen zu Altlasten durchgeführt und zu welchem Ergebnis sind diese Untersuchungen gekommen? In welchen Bereichen des Areals wurden diese Altlastenuntersuchungen durchgeführt?
4. Im Bereich der zu errichtenden Grundschule standen laut historischem Grundriss Gasspeicher. Ist dieses bei der Einordnung der Grundschule auf dem DREWAG-Areal beachtet worden und wie wird mit evtl. zu erwartenden Altlasten in diesem Bereich umgegangen? Welche Auswirkungen hat das evtl. Vorhandensein von Altlasten auf die Realisierung und den Zeitpunkt der Eröffnung der Grundschule?
5. Mit der Entwicklung des DREWAG-Areals Lößnitzstraße 14 soll neben dem Grundschulstandort auch eine Wohnbebauung entstehen. Welcher Standard ist für diese Wohnun-

gen geplant, ist die Einordnung von sozialem Wohnungsbau mit vorgesehen und wie soll die Stellplatzproblematik gelöst werden?

6. Gibt es bereits mögliche Investoren, die einen Erwerb und die anschließende Bebauung auf dem DREWAG-Areal Lößnitzstraße 14 planen oder will die DREWAG das Areal bebauen? Werden bereits Gespräche oder Verhandlungen mit möglichen Investoren geführt?
7. Nach Ihrer Aussage auf meine Anfrage AF2503/13 besteht bis zum 30. Juni 2014 durch die DREWAG das Angebot an die derzeitigen Mieterinnen und Mieter zum Erwerb der laut städtebaulichem Konzept zu erhaltenden Gebäude mit den dazu gehörenden Grundstücksflächen zu Vorzugskonditionen. Gibt es bereits konkrete Verhandlungen mit derzeitigen Mieterinnen und Mietern, ist zu erwarten, dass auf Grund des verzögerten Planungsstandes diese Frist verlängert wird und wie soll die Teilung des Areals erfolgen? Ist die Ermittlung der Erschließungskosten mittlerweile erfolgt?
8. Mit der Entwicklung und zukünftigen Bebauung des DREWAG-Areals Lößnitzstraße 14 ist mit einer Zunahme des gesamten Verkehrs (Radverkehr, MIV, Fußgänger, u. a.) zu rechnen. Ist im laufenden B-Planverfahren ein Verkehrsgutachten erstellt worden und welche Zunahme der einzelnen Verkehre werden laut Verkehrsgutachten erwartet? Wenn nein, wann ist mit der Erstellung des Verkehrsgutachtens zu rechnen?
9. In dem Bereich zum Bahndamm soll laut erstem Planungsentwurf eine Kletterhalle durch einen Investor errichtet werden. Das dafür vorgesehene Grundstück wurde bereits an den Investor verkauft. Liegen mittlerweile Pläne für das Bauvorhaben vor, wenn ja, für welche Nutzung? Wurde ein Bauantrag gestellt und wann ist mit einem Baubeginn zu rechnen?

Torsten Schulze